

CLIPPING SERVICE



HUNZINGER PUBLIC RELATIONS

60322 Frankfurt am Main · Holzhausenstraße 21 · Telefon (069) 15 20 03-0 · Fax (069) 15 20 03-33

Samstag

Döring gerät noch mehr in Erklärungsnot
Stuttgarter Zeitung, S. 7, 27.03.2004

S. 1

CLIPPING SERVICE

Stuttgarter Zeitung,
27. März 2004



HUNZINGER PUBLIC RELATIONS

60322 Frankfurt am Main · Holzhausenstraße 21 · Telefon (069) 15 20 03-0 · Fax (069) 15 20 03-33

Döring gerät noch mehr in Erklärungsnot

PR-Berater Hunzinger und Südwest-FDP widersprechen – „Gratisumfrage keine Spende“

STUTTGART. In der Umfrageaffäre erntet Wirtschaftsminister Döring neuen Widerspruch: Sowohl die Landes-FDP als auch der PR-Berater Hunzinger bestreiten seine Vermutung, bei der nicht berechneten Erhebung gehe es um eine Parteispende.

Von Andreas Müller

Volle Aufklärung hatte Walter Döring angekündigt, doch mit jedem Tag wächst die Verwirrung über die ominöse Umfrage aus dem Jahr 1999. Erst am Donnerstag hatte der Minister seine Angaben vom Mittwoch korrigiert und gesagt, es handele sich möglicherweise doch um eine Parteispende. Die nicht in Rechnung gestellte Erhebung des Infas-Instituts, die gute Noten für seine Politik erbracht hatte, war schließlich als FDP-Pressemitteilung verbreitet worden.

Gestern, am Freitag, erntete Döring gleich von zwei Seiten Widerspruch: vom FDP-Landesverband und von dem Frankfurter PR-Berater Moritz Hunzinger, dem Vorstandschef der Hunzinger Information AG, zu der Infas mehrheitlich gehört. Ein Sprecher der Südwest-Liberalen erklärte auf Anfrage, die Partei habe keinerlei Hinweise darauf, dass es sich um eine Spende gehandelt haben könnte. Es lägen weder ein Auftrag noch eine Rechnung vor, und man habe auch niemandem eine Spendenbescheinigung ausgestellt – weder Hunzinger noch der Firma Flow Waste, die ebenfalls im Verdacht steht, die Umfrage bezahlt zu haben.

Auch Moritz Hunzinger wies Dörings Vermutung zurück, es könne eine Spende vorliegen. „Es ist nicht gespendet worden“, betonte der PR-Berater. Ebenso wenig könne von einem geldwerten Vorteil die Rede sein, weil der Minister die Umfrageergebnisse kostenlos zur Verfügung gestellt bekam. Laut Hunzinger war die „Bevölkerungsumfrage zu wirtschaftspolitischen Themen in Baden-Württemberg Bestandteil eines PR-Projekts der Hunzinger PR GmbH aus dem landesweiten Mandantenkreis“. Die für Döring interessantesten Erkenntnisse habe man ihm übermittelt, ohne den Aufwand dafür in Rechnung zu stellen. Die Gesamtkosten der Studie, die die HPR GmbH getragen habe, bezifferte er auf gut 30 000 Mark; wie viel davon auf Döring entfallen sei, könne er nicht sagen.

Damit bringt der PR-Berater den Minister erneut in Erklärungsnot. Noch am Vortag hatte dieser beteuert, die Kosten der Umfrage hätten 10 000 Mark betragen; dies hätten ihm die beteiligten Unternehmen auf Nachfrage noch einmal versichert. Außerdem

hatte Döring erklärt, die Initiative zu der Umfrage sei von seinem Ministerium ausgegangen; offen ließ er lediglich, ob man die gesamte Erhebung veranlasst habe oder sich an eine ohnehin geplante „angehängt“ habe.

Ein Sprecher des Ministers wollte zu der Darstellung Hunzingers gestern nicht Stellung nehmen. Man werde sich vorerst nicht mehr äußern, sagte er mit Hinweis auf die Ermittlungen der Mannheimer Staatsanwaltschaft. Diese prüfe gegenwärtig, ob und inwieweit das Ministerium überhaupt betroffen ist. Bei dem Verfahren ging es zunächst um den Verdacht der Steuerhinterziehung gegen die frühere Geschäftsführerin der Firma Flow Waste, Bettina Morlok. Der Verdacht: sie soll die Umfrage mit einer Scheinrechnung bezahlt haben. Inzwischen prüfen die Ermittler auch die mittlerweile bekannt gewordenen Sachverhalte im Zusammenhang mit der Umfrage.

An diesem Samstag wird die Affäre auch Thema bei der Landes-FDP sein. Präsidium und Vorstand erwarten von Döring Aufklärung über die Vorgänge. Sowohl bei den Liberalen als auch beim Koalitionspartner CDU wächst die Besorgnis über die zunehmenden Ungereimtheiten. Die Opposition will den Wirtschaftsminister nächste Woche im Landtag zur Rede stellen.

CLIPPING SERVICE



HUNZINGER PUBLIC RELATIONS

60322 Frankfurt am Main · Holzhausenstraße 21 · Telefon (069) 15 20 03-0 · Fax (069) 15 20 03-33

Fortsetzung



*Mit dem PR-Berater Moritz Hunzinger (Bild) ist
Walter Döring „gut bekannt“.*

Foto dpa